

Kernlehrplan Geschichte der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Waldstraße

**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben
für die Einführungsphase**

Unterrichtsvorhaben 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p>Die vier Reihen entsprechen den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</p>	<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten: <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) ✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) ✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) ✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
<p>Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: Was ist Fremdsein? Wo beginnt die Fremde? Was erfährt man in der Fremde? Was bedeutet das Ankommen und das Verbleiben in der Fremde?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zu anderen (fremden) Menschen und Gruppen dar. (HK1)
<p>„Fremdsein“ – das Beispiel Römer und Germanen Info: Die Begegnung mit dem Fremden Selbst- und Fremdwahrnehmung bei Römern und Germanen Thema: „Germania“ – der römische Schriftsteller Tacitus über die „Barbaren“ aus den Wäldern des Nordens Thema: „Germania“ – im Spiegel wissenschaftlicher Diskussion Fakultatives Thema: „Hermann“ – ein Mythos wird zum Selbstbild</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für das Leben von Menschen) dar. (HK1) ✓ erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die

	<p>damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. (konkretisierte Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen. (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizze, Stichwortliste, Statement, Mindmap, Tabelle, Thesenpapier) dar. (MK8)
<p>Weltsicht im Mittelalter Info: Im Spiegel von Karten – Weltbild des europäischen Mittelalters</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kartografie im Mittelalter ▪ Das Wissen wächst – Karten ändern sich <p>Thema: Geschichte digital – Weltkarten spiegeln das Weltbild Thema: Perspektivwechsel – Weltbilder und Weltkarten aus der arabischen Welt</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Europa, arabische Welt). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geografischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier

	<p>konkret: zu historischen Karten und den sich darin spiegelnden Weltbildern). (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: z.B. historische Karten). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Statement, Stichwortliste, Handout, Wandplakat) dar. (MK8)
<p>Die Europäer in den neuen Welten – der Fremde als Exot Info: Neue Zeiten – Neue Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Zeitalter der Entdeckungen ▪ Technische Voraussetzungen und Erfindungen ▪ Gründe für den Aufbruch in ferne Welten ▪ Neues Wissen über die Fremden <p>Thema: Europäer und Indianer – Perspektiven gegenseitiger Wahrnehmung Fakultatives Thema: Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: z.B. Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Poster, Strukturskizze, Stichwortliste) dar. (MK8)

Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

Info: Der Fremde nebenan – Arbeitsmigration am Beispiel des Ruhrgebiets

Thema: „Go west“ – der Zug in den „goldenen Westen“: Das Zuwanderungsbeispiel Ruhrpolen

Thema: „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten in der Bundesrepublik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ✓ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. (konkretisierte Sachkompetenz)
- ✓ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. (konkretisierte Urteilskompetenz)
- ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2)
- ✓ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (hier konkret: zu den Themen „Ruhrpolen“ und „Migration“). (MK2)
- ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an. (MK6)
- ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen. (MK7)
- ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (z.B. Strukturskizze, Statement, Lernplakat, Concept Map) dar. (MK8)

Unterrichtsvorhaben 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 2 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit

Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p>Die sechs Reihen decken die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte ab. Ausgewiesen sind jeweils die Darstellungsteile (Info) mit ihren zentralen Inhalten/Aspekten sowie die Materialteile (Thema-Einheiten) mit ihren Leitfragen.</p>	<p>Folgende Kompetenzen sind durchgehend abgegolten:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung. (MK1) ✓ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei. (MK4) ✓ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor. (MK5) ✓ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, anschaulich. (MK9)
<p>Auftakt und „Im Fokus“</p> <p>Erste Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Frage- bzw. Problemhorizont dieses Inhaltsfelds: historische Reflexion einer aktuellen Gegenwartsthematik.</p>	
<p>Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen</p> <p>Info: Christlich-europäischer Westen und Islam heute</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Folgen des 11. September ▪ Der Islam in Europa und der Welt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen heutigen

<p>▪ Die Wahrnehmung der Muslime in der Öffentlichkeit Thema: Deutschland im 21. Jahrhundert: Parallelgesellschaften oder nicht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gestaltet sich das Zusammenleben aus islamischer und westlicher Sicht? <p>Forum: Christentum und Islam – Ein „Kampf der Kulturen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christentum und Islam – ein „Kampf der Kulturen“? 	<p>Wahrnehmung (nach dem 11. September, vornehmlich Fallbeispiel Deutschland). (konkretisierte Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erörtern aus heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ stellen ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen (hier konkret: Wahrnehmung der Muslime durch den christlich-europäischen Westen) dar. (HK1) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionspapier, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Thesenpapier) dar. (MK8)
<p>Weltreich und Weltreligion: Die islamische Welt im Mittelalter</p> <p>Info: Die islamische Welt von der Entstehung bis zum Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung einer Weltreligion ▪ Mohammeds Nachfolger – die Kalifen <p>Thema: Das Verhältnis von Religion und Staat: Herrschaft in der mittelalterlichen islamischen Welt aus zeitgenössischer und gegenwärtiger Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorstellungen von den Aufgaben und den Grenzen des Machtbereichs eines Kalifen bildeten sich im Mittelalter heraus? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Dschihad). (konkretisierte Urteilskompetenz)

<ul style="list-style-type: none"> • Wie stellt sich das Verhältnis zwischen Religion und Staat zur Zeit der Kreuzzüge dar? <p>Thema: Genauer hingeschaut: Was meint „Dschihad“?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was meint der Begriff „muslimischer Dschihad“? • Wie verstehen „Islamisten“ im 21. Jahrhundert den „Dschihad“? • Welche Positionen vertreten moderne Wissenschaftler zum Thema „Dschihad“? • Wie beurteilen Sie aus Ihrer persönlichen Sicht eine solche religiös bestimmte Rechtfertigung von Krieg und Gewalt? 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: verschiedene Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Strukturskizzen, Lernplakat, Vortragskonzept) dar. (MK8)
<p>Das Verhältnis von Religion und Staat im lateinisch-römischen Westen</p> <p>Info: Könige, Kaiser, Päpste: Staat und Religion am Vorabend der Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Christliches Abendland ▪ Könige: Das Fundament der weltlichen politischen Ordnung ▪ Päpste: Stützen und Konkurrenten der weltlichen Herrscher <p>Thema: Fallanalyse: Der Investiturstreit – ein Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worum ging es beim Investiturstreit? • Was waren die Gründe und wie verlief die Auseinandersetzung? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: „heiliger Krieg“). (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6)

<ul style="list-style-type: none"> • Was waren die Ergebnisse? • Investiturstreit – „Familienkrach“ oder doch mehr? Wie ist die historisch-politische Bedeutung dieses Streites zwischen König und Papst zu beurteilen? <p>Thema: Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht: Positionen im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie beschreibt die Zwei-Schwerter-Lehre des Gelasius das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht? • Welches Selbstverständnis von ihrer Stellung leiteten Könige und Päpste im weiteren Verlauf des Mittelalters aus der Zwei-Schwerter-Lehre ab? • Was sind die charakteristischen Merkmale und grundsätzlichen Probleme der Frage nach dem Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht, die das Mittelalter über weite Strecken prägten? <p>Thema: Die Vorstellung des „gerechten Krieges“ im Christentum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Haltung nahm die katholische Kirche im Laufe der Geschichte zum Thema Krieg ein? • Gab es nach Auffassung der katholischen Kirche so etwas wie einen „gerechten“ oder gar „heiligen“ Krieg? 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Wandzeitung, Lernplakat, Stichwortliste, Mindmap, Concept Map, Strukturbilder) dar. (MK8)
<p>Die Kreuzzüge – Krieg im Namen Gottes</p> <p>Info: Zusammenprall der Kulturen: Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Kreuzzüge: Entwicklung und Folgen ▪ Kreuzfahrerstaaten und Ritterorden – eine politische Folge der Kreuzzugs-idee ▪ Kreuzzüge machen vor der eigenen Haustür halt: Das Beispiel Juden 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten (hier konkret: Juden) sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt. (konkretisierte Sachkompetenz)

<p>Thema: „Gott will es!“? Eine Rede, die die Welt des Mittelalters veränderte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gelang es Urban II. durch seine Rede, seine Zuhörer für die Kreuzzugsbewegung zu gewinnen? • Was waren Ursachen, Motive und Ergebnis des ersten Kreuzzugs in das Heilige Land? <p>Thema: Zusammenleben der Kulturen? Leben in den Kreuzfahrerstaaten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Folgen hatte der enge Kontakt der christlichen und muslimischen Kultur in den Kreuzfahrerstaaten? <p>Forum: Eine bleibende Wunde? Die Beurteilung der Kreuzzüge aus moderner Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Bilanz ziehen moderne Historiker zum Thema Kreuzzüge und ihre Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Kreuzzüge. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (hier konkret: Kreuzzüge). (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (hier konkret: Kreuzzüge / Leben in den Kreuzfahrerstaaten) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her. (MK3) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Positionsplakat, Handout, Statement, Concept Map) dar. (MK8)
<p>Die Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter</p> <p>Info: Kulturkontakt und Kulturaustausch zwischen arabischer und europäischer Kultur im Mittelalter</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen ▪ Kulturübernahme durch die Araber ▪ Weiterentwicklung von Wissenschaft und Kultur durch die Araber ▪ Kulturtransfer nach Europa ▪ Beginnender Niedergang <p>Thema: Wenn sich Kulturen begegnen ... Historiker über Wechselwirkungen zwischen der arabisch-islamischen und der europäisch-christlichen Kultur in der Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Worin zeigte sich die Überlegenheit der arabischen Kultur des Mittelalters? • Welche Bedeutung hatte der kulturelle Austausch für die arabisch-islamische und für die europäisch-christliche Welt? <p>Thema: „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ – Wie ein Dokumentarfilm die Blütezeit der arabischen Kultur rekonstruiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie rekonstruiert der Dokumentarfilm „Morgenland: Mit den Schwertern des Geistes“ die Blütezeit der arabischen Kultur im Mittelalter? <p>Forum: Tolerante Herrschaft der Muslime? Möglichkeiten und Grenzen der friedlichen Koexistenz in „al-Andalus“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann al-Andalus als vorbildliches Muster für ein tolerantes Miteinander gelten? 	<p>ihnen im muslimischen Spanien. (konkretisierte Sachkompetenz)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung zur Zeit der Blüte der arabischen Kultur im Mittelalter. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (al-Andalus) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. (HK2) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: Dokumentarfilm). (MK7)
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Mindmap, Concept Map, Stichwortliste, Strukturskizze) dar. (MK8)
<p>Das Osmanische Reich und Europa in der frühen Neuzeit</p> <p>Info:</p> <p>Info: Das Osmanische Reich: Aufstieg und Fall</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Territoriale Entwicklung im Überblick ▪ Die Wahrnehmung des Osmanischen Reiches im Westen im Spätmittelalter: Das Schlüsselereignis „Konstantinopel 1453“ ▪ Schlüsselereignis „Wien 1683“: Der Wandel des Bildes vom Osmanischen Reich seit dem Ende des 17. Jahrhunderts ▪ Ausblick: Die islamische Welt auf dem Weg in die Moderne <p>Thema: „Turcken“: Faszination und Feindbild –Das Fallbeispiel Lippe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder erzählen: Wie nahmen Zeitgenossen damals die fremde Kultur der Osmanen wahr? • Ist dies ein verallgemeinerbares Fallbeispiel für die Thematik „Das Eigene und das Fremde“? <p>Forum: Sturz in den Schatten? Die islamische Welt am Beginn der Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Ursachen und Gründe für den Niedergang der islamischen Welt seit dem Beginn der Neuzeit? 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen Wahrnehmung (hier konkret: Osmanisches Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit). (konkretisierte Sachkompetenz) ✓ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ erörtern an einem Fallbeispiel (Westeuropa und Osmanisches Reich in der frühen Neuzeit) die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. (konkretisierte Urteilskompetenz) ✓ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. (MK6) ✓ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung nichtsprachliche Quellen (hier: historische Bildquellen). (MK7) ✓ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert (Concept Map, Strukturskizzen, Bildkommentare) dar. (MK8)

Unterrichtsvorhaben 3: Auf der Suche nach der besseren Gesellschaft – Demokratie und Menschenrechte als europäisches Projekt

Das Unterrichtsvorhaben entspricht dem Inhaltsfeld 3 des Kernlehrplans.

Inhaltliche Schwerpunkte im KLP:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Auf der Suche nach der besseren Gesellschaft – Demokratie und Menschenrechte als europäisches Projekt
- Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2)
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6)
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1)
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2)
- beziehen angeleitet Position in Debatten um

gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang
- beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses
- erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution
- beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution
- erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin)
- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich- thematischen Zusammenhang ein (SK1)
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK 2)

	<ul style="list-style-type: none">- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3)- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 4)- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 5)- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 6) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten- beurteilen die in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand- beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht- beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa
--	--

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">- bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 1)- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK 2)- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimitätsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK 4)- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 5)- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK 6)- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK 7)- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 8) <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p> |
|--|---|

